

<b>Katholische Pfarrei St. Judas Thaddäus</b>		St. Judas Thaddäus Münchener Str. 40a  47249 Duisburg	Tel. 0203 57 88 60- 0 Fax 0203 57 88 60- 70  <a href="http://pfarrei-judas-thaddaeus.de">http://pfarrei-judas-thaddaeus.de</a> pgr@pfarrei-jt-duisburg.de
---	--	--	---

Duisburg, 30.06.2021

## Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 11.06.2021

Tagungsort: Online Zoom-Konferenz

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Teilnehmer: 15

### Begrüßung durch Frau Siejak und Frau Seeger

- Frau Siejak und Frau Seeger begrüßen alle Anwesenden.

### TOP 1: Vorstellung der neuen PGR-Satzung

- Frau Petrick wird begrüßt, sie stellt die neue PGR-Satzung vor.
  - Am 02.06.2021 wurde die neue Satzung vom Bischoff unterzeichnet.
  - Die neue Satzung wird als Anhang zu diesem Protokoll bereitgestellt.
- ➔ Die neue Wahlordnung für die Wahl des PGR eröffnet grundsätzlich entweder die Möglichkeit, wie gewohnt nach Gemeinden zu wählen (A), oder nach einer Liste mit Freiwilligen, unabhängig von der Gemeinde (B).  
Eine Mischlösung, wie von Frau Siejak und Frau Seeger angestrebt ist nicht zulässig.

#### Austausch über die neue Wahlordnung und die Möglichkeiten

- Einige Mitglieder äußern Sorge über ein fehlendes Vertretensein kleinerer Orte, wenn nicht nach Stadtteilen gewählt wird.  
Als Antwort hierauf wird auf die Möglichkeit des Berufens weiterer (nicht gewählter) Mitglieder hingewiesen.  
Eine fehlende Balance wird befürchtet, die Eigenarten der Kirchorte werden übergangen, könnte eine fehlende Anbindung der Kirchorte an den PGR zur Folge haben.

Die Arbeit des KV zeigt jedoch, dass es gut klappen kann, denn hier wurden nach allgemeiner Auffassung alle Kirchorte gleichbehandelt.

Die Anknüpfung der Kirchorte ohne gewählte Vertreter kann am einfachsten über die Ortsausschuss-Vertreter gewährleistet werden, zusätzlich bleiben die Sitzungen des PGR öffentlich und somit für jedermann zugänglich.

Es steht dem PGR auch frei, Teams oder Einzelpersonen mit der Betreuung von Kirchorten ohne gewählte Vertreter zu betrauen.

- Wiederum andere Mitglieder halten die Pfarrei ohne Grenzen nur für authentisch, wenn die Stadtteile nicht weiter bei der Wahl beachtet werden. Durch eine Wahl unabhängig von Stadtteilen wird gewährleistet, dass niemandem die Chance auf Mitwirkung am pastoralen Leben genommen wird.
- Für die Abstimmung ist grundsätzlich eine einfache Mehrheit ausreichend. Nach kurzer Absprache des Gremiums wurde eine schriftliche Beschlussfassung einer reinen Abstimmung vorgezogen. Es soll jedem Mitglied die Möglichkeit gegeben werden, sich schriftlich zu äußern.
- Anfang September muss die Entscheidung über das gewünschte Wahlsystem (A oder B) an Frau Petrick mitgeteilt werden.
- Es stellt sich im weiteren Verlauf der Diskussion heraus, dass die Wahlmöglichkeit A in unserer Pfarrei nicht möglich zu sein scheint, da unsere Gemeindegrenzen weggefallen sind, diese Einschätzung ist juristisch zu überprüfen.
- Der rechtliche Status hat sich insofern geändert, als dass 2018 die Sondererlaubnis herausgegeben wurde, nach Kirchorten zu wählen, statt nach Gemeindegrenzen. Mit in Kraft treten der neuen Satzung ist diese Möglichkeit genommen, seitens des Bistums werden keine Ausnahmen mehr zugelassen.
- Es besteht noch eine Übergangsmöglichkeit, bei der nach der alten Wahlordnung gewählt werden könnte. Dies ergibt sich aus § 11 der Satzung. Diese ist jedoch als Rückschritt für unsere Pfarrei anzusehen, da sie nicht zum aktuellen, bereits erreichten Stand passt und erfordert darüber hinaus eine  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit.
- Frau Petrick ermutigt den PGR sich für die Wahlmöglichkeit B zu entscheiden und Pfarrei ohne Grenzen zu leben. Der PGR müsse alles im Blick haben, was in einer Pfarrei geschieht und nicht den Blick auf die Standorte fokussieren. Sie hebt den Vorreiterstatus unserer Pfarrei hervor.
- Aus der Diskussion ist klar hervorgekommen, dass eine Kommunikation zwischen den einzelnen Kirchorten und dem PGR als sehr wichtig wahrgenommen wird.
- Im Rückblick zu den Wahlen 2018 wurde festgestellt, dass nicht alle Orte Vertreter gesendet hatten. Insgesamt gab es nur wenige nicht gewählte Kandidaten, einer davon wurde in den PGR berufen.

## TOP 2: Neue Webseite in Buchholz

- Eine neue – sehr gelungene - Webseite zum Kirchort Buchholz ist online gegangen. Der PGR hat hiervon nur zufällig Kenntnis erlangt.
- Das Vorgehen der Verantwortlichen verstößt jedoch leider gegen die verabredeten Grundsätze, denn vor Ort können eigenständig und ohne Rücksprache mit dem PGR keine Webseiten erstellt werden.  
Die Leitlinien für die Ortsausschüsse sehen klar vor, dass der PGR jeden Akt der relevanten Öffentlichkeitsarbeit genehmigen muss. Ortsausschüsse stellen keine legitimierten Gremien dar. Es hätte mindestens einer Information an den PGR bedurft. (Es wird ausdrücklich das Engagement vor Ort unterstützt).
- Die Webseite weist bedauerlicherweise einige Fehler auf. So ist beispielsweise von der „Gemeinde Buchholz“ die Rede und es werden alte, nicht mehr gültige Logos verwendet.  
Hier ist eine Nachbesserung unbedingt erforderlich, insbesondere deshalb, da durch die Namensgleichheit der Pfarrei und der ehemaligen Gemeinde, es zu Missverständnisse von „Fremden“ bei der Suche nach der website der Pfarrei kommen kann.
- Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass der Vorstand des Fördervereins der Gemeinde St. Judas Thaddäus Duisburg-Buchholz e.V. die Finanzierung der neuen Homepage des Kirchortes Buchholz aus den Mitteln des Vereins satzungsgemäß und einstimmig beschlossen hat. Es wäre schön gewesen, wenn das Engagement vor Ort in die aktuelle Überarbeitung der website der Pfarrei, zusammengeführt worden wäre. In allen Fällen arbeiten Ehrenamtler an einer Verbesserung der Außendarstellung, hier hätte „manpower“ aber auch Ausgaben besser gebündelt werden können. Hier ist eine bessere Bewusstseins-schaffung und Kommunikation wünschenswert.
- Darüber entwickelt sich eine kurze Diskussion über die Fördervereine. Es wird der Vorschlag in den Raum gebracht, dass Fördervereine im Sinne der Pfarrei ohne Grenzen auch Fördervereine für die ganze Pfarrei sein könnten. Dies liegt jedoch nicht im Zuständigkeitsbereich des PGR, da Fördervereine selbst eingetragene Vereine sind.
- Es wird durch Herrn Hake darauf hingewiesen, dass das die Erreichung des Ziels Pfarrei ohne Grenzen langsam kontraproduktive Züge annehme und eine Gefahr besteht, über das Ziel hinaus zu schießen, da tief verwurzelten Menschen ein Denken aufgezwungen werde, welches sie zum jetzigen Zeitpunkt nicht leisten könnten. Besonders die Verwendung der richtigen Begriffe, etwa „Gemeinden“ und „Kirchorte“ werde an einigen Stellen zu rigoros eingefordert.
- Zusammenfassend ist der Vorgang der neuen Webseite in Buchholz sehr unglücklich und entgegen der Richtlinien gelaufen, in diesem Zusammenhang wird selbstkritische gefragt, welche Kommunikations- und Informationsflüsse verbessert werden müssen. Der PGR möchte in jedem Fall Vielfalt zulassen und ist sich außerdem bewusst, dass er keine Gesamtverantwortung trägt. Dennoch hätte ein so weitreichender Schritt bzw. eine so große Neuerung einer Absprache bedurft. Anmerkung der Redaktion: Annegret Wegmann wird sich darum kümmern, dass ein klärendes Gespräch mit Bernd Messing

stattfindet, so dass die Kirchort website von Buchholz klar von der PGR-Website auch für Fremde abgrenzbar ist. Eventuelle Synergien bzw. Mitnutzung der neuen Website von Buchholz sollen ebenfalls besprochen werden. Das Gespräch wurde inzwischen durch Herrn Kolb geführt.

**Verschiedenes:**

1. Anfrage zur Öffnung der Pfarrheime: Der Krisenstab trifft sich am 15.06. und berät über die Thematik.

2. Kirchort-Büros können bereits geöffnet werden.

Herr Winkelmann bedankt sich bei allen Beteiligten für die Anwesenheit und beendet die Sitzung gegen 21:30 Uhr.

---

***gez. Leon Gebler***  
Stellvertretender Schriftführer  
[leongebler@t-online.de](mailto:leongebler@t-online.de)

---

***gez. Brigitte Siejak***  
***gez. Bianca Seeger***  
Stellvertretende Vorsitzende